

Auerthal-Zeitung.

Wochenschrift für Aue, Auerhammer, Belle-Alsterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel, Dauter, Bodau, Bernsbach, Beherfeld, Gassenfeld, Scherlan und die umliegenden Ortschaften.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
incl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Belegzettel 1 M. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit 3 illustrierten Beilagen:
Deutsches Familienblatt, Gute Geister, der Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hagemeyer in Aue (Erschließung).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Carpatelle 10 Pf.,
die volle Seite 20, 1/2 S. 30, 1/4 S. 40 Pf.
bei Wiederholungen halber Satzung.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 137.

Freitag, den 18. November 1892.

5. Jahrgang.

Stadtverordnetenwahl Aue.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Stadtverordneten-Collegium Hr. **Bürgermeister Christian Beck**,
Schneidemühlensbesitzer Emil Lauber,
Stuhlfabrikant Christian Becker
aus der Reihe der Ansfässigen.

und

Fachschuldirektor Franz Daeher,
Bankier L. Fischer

aus der Reihe der Unanfsässigen

aus, sind aber sämtlich wieder wählbar; Herr Fischer jedoch nur als Anfsässiger.
Zur Vornahme der Neuwahlen von 3 anfsässigen und 2 unanfsässigen Stadtverordneten wird daher als Wahltermin

Freitag, der 25. November 1892,

anberaumt und sind die Stimmzettel an diesem Tage in der Zeit von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverordneten persönlich vor dem Wahlschlusse abzugeben.

Aue, am 12. November 1892.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres haben aus dem hiesigen Kirchenvorstande folgende Herren auszuscheiden:

1. Herr Schuhmachermeister **Staubler**,
2. " Schneidemühlensbesitzer **Lauber**,
3. " Tuchhändler **Trommler**;

außerdem sind durch den Tod abgerufen worden:

4. Herr **Rondeur Wehlhorn**, } in Aue
5. " **Baumeister Wild**, }
6. " **Direktor Sabarth von Auerhammer**;

aus für diese hat eine Neuwahl stattzufinden. Diese Ergänzungswahl ist auf Dom. III. Advent d. J. den 11. Dezember nach beendigten Vormittagsgottesdienst festgesetzt.

Die zu diesem Behufe erforderliche Wählerliste liegt bis I. Advent den 27. November Abends 6 Uhr aus, und zwar für Aue in der Pfarrexpedition und für Auerhammer in der Expedition des Gemeindevorstandes. Es ergeht daher an alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde Aue — Auerhammer hiermit die Aufforderung, sich bis I. Advent den 27. November für die genannten Wählerlisten persönlich oder durch eigenhändig geschriebenen Niedersatz anzumelden, wobei zu bemerken ist, daß nach Kirchengesetz stimmberechtigt sind:

Alle selbstständigen Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Mergerniß gegeben haben, oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer nicht in die Wählerliste eingetragen ist, kann an der Wahl nicht Theil nehmen.

Aue, am 14. November 1892.

Der Kirchenvorstand.

P. Kaiser, Vors.

Das Begehen des sogenannten „Englischen Gartens“ des Planfarbenwerkes Pfannenstiel wird hiermit verboten.

Niederpfannenstiel, 14. November 1892.

Die Ortsverwaltung.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Auszahlung der Verpflegung- und Quartierentschädigungsgelder für die, die Stadt Aue während des diesjährigen Truppenübungen betroffene Einquartierung gegen Rückgabe der Quartierkarten im Sitzungszimmer der städtischen Ausschüsse in der Zeit von Donnerstag den 17. d. M. bis Dienstag, den 23. d. M. Nachmittags von 2—4 Uhr dergestalt erfolgen wird, daß die Entschädigungen für die Häuser

- Cat. No. 1—48 B. Donnerstag,
- " " 49—50 P. Sonnabend,
- " " 51—114 Montag,
- " " 115—146 Dienstag

zur Auszahlung gelangen.

Aue, am 16. November 1892.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Wasserwerk Aue.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zufolge Beschlusses der städtischen Collegien vom 1. Januar 1893 an 1 cubm Wasser unserer städtischen Hochdruckleitung 15 Pf. kostet, sowie daß § 18 Absatz 1 der Bedingungen für Entnahme von Wasser aus dem städtischen Wasserwerk aufgehoben worden ist. Die Wasserentnahme werden weiterhin auf Rechnung der Grundbesitzer beschafft und sind die Kosten hierfür wie für Herstellung des Anschlusses an die Hauptleitung vor Zulassung des Wassers bei unserer Stadtkasse zu hinterlegen.

Aue, am 12. November 1892.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Am 1. Januar 1893 soll bei unserer Kasernenverwaltung ein Kasernenassistent mit einem Jahresgehalt von 1200 M. angestellt werden. Bewerber, welche im Kasernenfache bereits Erfahrung besitzen und eine Kaution von 1000 M. stellen können, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum

26. November 1892

an uns einzusenden.

Aue, am 12. November 1892.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Jahrmarkt in Auerbach i. B.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern wird der abgefallene

hiesige Herbst-Jahrmarkt

Montag, d. 12. Dezember dieses Jahres

nachträglich abgehalten werden.

Auerbach, i. B. am 11. November 1892.

Der Stadtrath.

Kretschmar.

Die Sparkasse zu Aue

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent und expedirt täglich von 8—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags.

Bestellungen

auf die

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspreislifte)

für November und December

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Kostenträgern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“

Emil Hagemeyer.

Nachmals Bismard.

Fürst Bismard setzt seine Rede gegen die Militärvorlage, die er im Gespräch mit Herrn Hans Blum begonnen hatte, in den „Damb. Nachr.“ fort. In zwei Artikeln „Zur Militärvorlage“ wird weiter ausgeführt, daß man an der Armer nicht leichten Herzens Versuche machen sollte, die ihren Charakter von Grund aus ändern würden. Keine Vermehrung der Kopfzahl könne die Schädigung der Qualität aufwiegen: Wenn wir einem neuen französischen Angriffe gegenüber über, sechs- oder achtzehntausend Mann, also den vierten oder fünften Theil

der Millionenoffizern, mit denen neuerdings handelt wird zunächst in die Feuerlinie bringen, so kommt Alles auf die Qualität der Truppe an. Die Biffer wird auf beiden Seiten ungefähr gleichmäßig beschränkt werden durch die Härte, mit der die Dinge sich im Raume stößen, während in den Gedanken die Millionen „leicht bei einander wehen“. Daß aber die Qualität unserer Truppen durch die neuen Entwürfe an sich verbessert werden würde, behauptet Niemand. Wir glauben im Gegentheil, sie würde geringer werden, und es ist ein Widerspruch in der Sache selbst eine Verstärkung unseres Heeres in der Vermehrung seiner Tüchtigkeit zu suchen. Ueber den Krieg mit